Caunus-Zeitung.

dffizielles Organ der Rehörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Ericheint

nontag, Mittwoch und Freitag

beftens vier Seiten

genstag. Donnerstag u. Samstag minbeftens zwei Geiten

Selkheimer und Fornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz. an allen Bochentagen abenbe.

Bezugspreis einschließt. des Illustr. Sonntagsblattes: ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatsich 50 Pfg., durch die Bost bezogen vierteljährlich M 1.55, monatlich 52 Pfg. (Bestellgeld nicht mitgerechnet). Anzeigenpreis: 10 Big., für auswärtige Anzeigen 15 Big., Rellamen im Tertteil 35 Big. für Die einfache Betitzeile, tabellarifcher Gab wird boppelt berechnet. Bei wiederholter Aufnahme von unverandertem Gab Breisermäßigung.

Annahme für größere Anzeigen fpateftens bis borm, 9 Uhr, für fleinere Angeigen fpateftens Anzeigen an bestimmten Tagen ober an be-ftimmter Stelle wird tunlidift berudfichtigt, eine Gemahr bierfür aber nicht übernommen

Rummer 184

gen

deren !

las

e

ľ

g.

Beichäfteftelle: Königftein, Sauptftrage 41 Mittwoch, den 22. September 1915

Drud und Berlag: Ph. Rfeinbohl, Konigftein

40. Jahrgang

Mobilmachung Bulgariens.

Rrieg.

Der Balkan. Die Entscheidung.

Berlin, 21. Cept. (28. 2. B. Richtamtlich.) tie Ronigl. bulgarifde Gefandtichaft in Ber: in bringt gur Renntnis aller im Deutschen Reiche fich aufhaltenden bulgarifden Staato: mgehörigen, daß die

konigl. bulgarische Regierung heute, m 8. (21.) September die allgemeine Mobilmachung angeordnet hat.

infolgedeffen werden famtliche bulgarifchen Maateangehörigen, Die fich in Dentichland kinden und militarpflichtig find, aufgefordert, in unverzüglich nach der Beimat über Wien der Rumanien gu begeben. Um etwaige ühere Ausfünfte über Die allgemeinen Dinge innen fich die bulgarifden Staatsangehörigen undlich oder ichriftlich an die Ronigl. bul: urifde Gefandtichaft in Berlin, Aurfürften: amm 27, wenden.

Der Beginn der großen Offenfive gegen Serbien

mit ber amtlichen Melbung unferes Großen Sauptquaras angefündigt worden, daß beutsche Artillerie den Rampf en ferbijde Stellungen fublich ber Donau bei Gemendria m Rordufer des Fluffes aus aufnahm, den Feind vertrieb blein Geschützieuer jum Schweigen brachte, sowie burch ugangende Melbung ber öfterreichischen Seeresleitung, auch die Festung Belgrad unter Feuer stand. Das meten Ruflands notigte feinerzeit Defterreich-Ungarn, Sauptfrafte in enger Berbindung mit dem beutichen undeten gunachit gegen ben Sauptgegner zu verwenden. den wurde jum Nebenfriegsschauplag. Jest sind die ne des Baren foweit niebergerungen, daß wir, um mit Reichsfangler gu fprechen, Armeen gu neuen Schlagen haben. Richts ift baber natürlicher, als daß wir diese ge bem gufommen laffen, ber unverdienterweise allgu-Derichont blieb. Auch über die gemeinsame Offensive er und öfterreichifch-ungarifcher Truppen wird fich Gerwicht wundern fonnen, das im August vorigen Jahres, im Bollgefühl feften Bertrauens auf ben großen ruf-Bruder, die diplomatischen Beziehungen gum Deuten Reiche abbrach.

Die jest begonnene Difenfive ift, wie die "Boff. 3tg." nbebt, auch burd bie Notwendigfeit begründet, eine Berbindung zwischen ben Bentralmachten und beren en Bundesgenoffen herzustellen. Unfere gemeinfame winhrung hat allzu lange unter den Durchfuhr- und bridwierigfeiten gelitten, die für uns durch die Sal-Rumaniens entstanden, das anderseits den Truppen-Ariegsmaterialverfehr zwifden Rugland und Gerbien behinderte. Wird find gezwungen, diefer Benachteiliein Ende ju bereiten und uns in Gerbien ben Rorri-Difnen fur ben ungehinderten Berfehr mit unferem sgenoffen. Die Ausbehnung ber wieder aufgenom-Geinbfeligfeiten auf einer Front von 150 Rilometern Bufilinie und bie Beichiefjung von Belgrab und Gebeweift, bag die verbundeten Seeresleitungen gebie neue Offenfive mit einer Rraft gu führen, die dmelle Enticheibung im Gefolge haben muß. Die

Gerben haben die neunmonatige Rube, die wir ihnen gelaffen haben, benutt, das durch Gefechts- und Rrantheitsverluste start geschwächte Seer neu zu organisieren. Rach Beitungsnachrichten hat man mit Silfe von England, Frantreich und Rugland die Ausruftung an Befleidung, Munition, Artillerie, Rraftfahrzeugen, Flugmaschinen und Borraten aller Urt vollfommen ergangt und bas Seer angeblich wieder auf eine Starte von rund 300 000 Mann ichlagfertiger Truppen gebracht. Die Armierung Belgrads foll burch fechs ichwere Batterien ergangt worben fein. Much foll ein englischer Abmiral Schiffsfanonen und Flugzeuge geliefert haben. Die Berbundeten werden aber auch mit diefem Gegner, ben fie als militarifchen Fattor nicht unterschägen, fertig werben, nachdem fie das unendlich weit ftarfere Rugland zu Boden gezwungen haben.

König Konftantin beim italienischen Befandten.

Lugano, 21. Gept. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., jeni. Frff.) Rach einer Meldung des "Corriere bella Gera" aus Athen wohnte Ronig Ronftantin einem Empfang auf ber italieniichen Gefandtichaft bei.

Der türkische Tagesbericht.

Ronftantinopel, 21. Gept. (28. I. B. Richtamflich.) Das Sauptquartier teilte geftern folgendes mit: Un ber Darbanellenfront gerftreute unjere Artillerie in ber Gegend von Anaforta am 19. Geptember feindliche Truppen, die por unferm rechten Glügel ichangten. Bei Uri Burnu gerftorte unfere Artillerie durch Feuer vom linfen Flügel her einen großen Teil einer Bombenwerferftellung und feindliche Schützengraben; die feindliche Infanterie, die bie Graben verlieg, murbe vernichtet. Bei Gedd-ul-Bahr wurden ichangende feindliche Truppen vor unferen beiben Flügeln burch heftiges Feuer gezwungen, ihre Arbeit einguftellen. Der Feind machte unter Aufwand von Millionen Geichoffen einen Generüberfall auf unferen linten Glügel; er fonnte uns aber feinen Berluft beibringen. Um 19. Gept. zwangen wir ein feindliches Torpedoboot, das fich der Mündung des Rerevisdere naberte und unfere Stellungen beichof, jur Flucht; ber Feind erwiderte unfer Feuer bom Weftlande und ber Infel Mavro, aber wirfungslos. Ein feindlicher Flieger warf vier Bomben auf ein Lagarettichiff, bas por Degirmon Burun anferte. Wir ftellten feft, bag ber Feind feine Lazarettichiffe zur Beforderung von Truppen benutt und Beobachtungspoften auf ben Daften balt.

In der Graffront madten wir am 18. Geptember abermals einen Ueberfall bei Rorna, infolgebeffen fah ber Feind fich gezwungen, feine gelandeten Geichütze wieder einzuschiffen; ein Teil der ausgeschifften Truppen erlitt babei ftarte Berlufte. Um 18. Geptember machte unfere Ravallerie, burch freiwillige Reiter verftarft, einen Streifjug bis hinter bas feindliche Lager, führte bie Erfundung erfolgreich burch und jagte ben Beind bis ins Lager.

Ein Teil ber osmanischen Geemacht torpebierte ben belabenen englifden Dampfer "Batagonia" und verfentte ihn gerade por bem Safen Dbeffa.

Un ben anderen Fronten feine Beranberung.

Der Seekrieg.

London, 21. Gept. (Briv. Tel. b. Frft. 3tg. Indir., geni. Bln.) Reuter melbet aus Loweftoft : Das Dampfichiff "Sorben- ift gefunten. Die Befatung ift gerettet. "Sorden" hatte 1434 Tonnen Inhalt und gehörte nach Rew Caftle.

Amfterbam, 21. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich), Aus Enthuigen wird berichtet: Die Fifcherichute . E. S. 110" lief in ber Rordice auf eine Mine und fant.

London, 21. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich). Delbung bes Reuterichen Bureaus. Der britische Dampfer "Lintmoor" ift verfenft worden; die Bejagung wurde

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Eine Beidwerde Dr. Dumbas.

Rew Yort, 20. Gept. (M. I. B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Der ofterreichijd-ungarifche Botichafter Dumba veröffentlicht einen langen Brief an Lanfing, in welchem er fich bitter beflagt, er fei burch bie Breffe ungewöhnlich ichlecht behandelt worden. Der Zenfor habe ihn daran gehindert, die brahtlofe Telegraphie gu benugen. Infolge von Inftruftionen, die von feiner Regierung eingelaufen waren, erachtete er es für notig, feinen Landsleuten von der Arbeit in Munitionsfabrifen abzuraten, weil fie fich baburch bes Landesverrates schuldig machten. Da es ihm fo fdwer gemacht worden fei, Briefe nach Defterreich-Ungarn zu schiden, halte er es nicht für nötig, sich deshalb zu entschuldigen, bag er Archibald bie Briefe anvertraute.

Ruffischer Troft über Wilnas Berluft.

Czernowit, 20. Gept. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., genf. Frff.) Gine ruffifche offiziofe, in ruffifchen Blattern abgebrudte Auslaffung befagt, Wilna habe feine ftrategische Bebeutung. Die Stadt zu verteidigen, mare nicht richtig. Der Rüdzug fei das Resultat planmäßiger Beschlüffe des oberften Rommandos. Je weiter das ruffifche Seer sich jest gurudgiebe, um fo mehr behne fich die feindliche Frontlinie aus. Die feindlichen Rrafte wurden geschwächt, des Angreifers Berlufte wüchsen, Die feindliche Dacht beginne gu fcmelgen, bie feindlichen Erfolge feien im Berhaltnis gu ben Opfern gering. Der ruffifche Rudzug verfolge die Ermudung und Schwächung bes Weinbes.

Rach der Bertagung der Duma.

Ropenhagen, 20. Gept. (Briv.-Tel. b. Frff. 3tg., genf. Frff.) "Rationaltidende" erfährt aus Betersburg, die Dumamitglieder beabsichtigten, trog ber Bertagung ber Duma die Ausschufarbeit gur Borbereitung ber Gefetvorichlage fortgufegen. Die Regierung lagt nunmehr, um bies gu verhüten, bas Dumagebaube burch Militar ftreng bewachen, um bie Dumamitglieder gu hindern, ben Gigungsfaal und das Ausschuftzimmer zu betreten. Zahlreiche politische Ber-haftungen sind in Betersburg und Mostau vorgenommen

Reue Einberufungen in Rugland.

Lyon, 20. Gept. (B. I. B. Richtamtlich). "Progres" melbet aus Petersburg: Die Rlaffen 1916 bis 1912 (2. Referve) und die Rlaffen 1916 bis 1898 (1. Referve) wurden heute mobil gemacht, außer im Ronigreich Bolen, im Couvernement Cholm, im Raufajus und im Amur-

Der englische Spionagedienst.

London, 21. Sept. (Briv. Tel. d. Frtf. 3tg. Indirett, 3enf. Frtf.) Im englischen Budget ist der Posten für den "Geheimdienst" um 200 000 Lst. auf 350 000 Lst. erhöht worben.

Die Entente-Unleihe in Amerika. Roch fein Ergebnis.

Baris, 21. Gept. (Priv.-Tel. b. Frtf. 3tg., indireft. Benf. Grtf.) Savas melbet aus Rem Port : Laut Dit. teilungen aus zuverläffiger Quelle nehmen bie frangofifch. englischen Unleiheverhandlungen ihren Fortgang, ohne baß beren Abbruch ju befürchten mare, aber auch ohne baß fich bis jett ein Ergebnis erzielen ließ, wie eine verfrühte Radricht ber ameritanischen Breffe mitgeteilt hatte. Man wird bestimmt ju einem Biele tommen, boch laffen fich weber über bie Unleihe felbit, noch über die Bedingungen irgendwelche 3ahlen angeben. Die bis jest veröffentlichten 3ahlen muffen als Bhantafie gelten.

Die Italiener als feindliche Ausländer.

Ronstantinopel, 20. Gept. (B. I. B. Nichtamtlich). Wie die Blatter amtlich melben, beschloß die Regierung, die seit Kriegsbeginn veröffentlichten Gesetze über die Staatsangehörigen seindlicher Länder auf die Italiener auszuhehnen.

Die amerikanischen Munitionslieferungen für Frankreich.

New York, 21. Sept. (B. T. B. Nichtamtlich.) Melbung des Reuterschen Bureaus. Die französische Handelstommission besprach mit den Munitionssabriken die Bedingungen der fünstigen Lieserungsvorträge. Wie verlautet, bat die Rommission die Fabrikanten, sür Lieserungen, die bisher in Gold bezahlt worden sind, wenigstens teilweise Papier in Jahlung zu nehmen. Man will dadurch die englischen und französischen Goldvorräte schonen.

Die Konsekration des Erzbischofs Dalbor.

Bofen, 21. Gept. (Briv. Tel. b. Frif, 3tg.) Die heutige Ronfefration des Erzbifchofs Edmund Dalbor verlief programmäßig. Bei bem iconen Better mar bie Bolfsbeteiligung gewaltig. Die Spigen ber Behörden waren vollgahlig erichienen. Ebenjo waren die Mitglieder ber Bolenfraftion und die polnische Aristofratie ftart vertreten. Rach ber firchlichen Feier fand ber Empfang ber weitlichen Behörden im erzbischöflichen Balaft ftatt. - Anläglich ber Einführungsfeier fpendete ber neue Ergbifchof 3000 Mart für Die obbachlofen Bolen. In einem Gludwunschtelegramm des Reichsfanzlers an ben Erzbischof beißt es: Die ernste und große Beit macht 3hr hobes Amt, in welchem Sie bem ju früh dahingegangenen Ergbischof Dr. Litowift folgen, doppelt ichwer und verantwortungsvoll. Moge es Guerer erzbischöflichen Gnaben durch Gottes reiche Silfe beichieben fein, jum Gegen ber Ihnen anvertrauten Ergbidgefen biefes Amtes mit bem Erfolge ju walten, ben ber Raifer für Staat und Rirche von ihrer Arbeit erhofft.

Ein Hirtenbrief des Erzbischofs von Posen.

Bofen, 20. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Erzbifchof Comund Dalbor veröffentlicht anläglich feiner morgen Bormittag im Dome von Bojen ftattfinbenben Ginführung und Ronfefration ein Sirtenschreiben, in bem es beißt: "In einer großen Beit bes geschichtlichen Berbens übernehme ich Die Leitung ber Diogefen. Der Schlag ber Beltuhr fundet Stunden von unermeglicher Bedeutung für bas Schidfal ber Bolfer, ber Rirche und ber Religion, Stunden, Die über bas fünftige Weltbild enticheiben. Roch wiffen wir nicht, was uns die Bufunft bringen wird, aber bas fuhlen wir bereits, baß in ber Belt Gottes Abfichten jur Ausführung fommen werben. Bas geftern noch unmöglich ichien, bas ift beute icon Birflichfeit. Gottes Finger ift offenbar geworben in geheimnisvollen Zeichen, beren volles Berftanbnis uns gwar noch fehlt, die uns aber eine Umgestaltung ber Belt bereits ahnen laffen; verschwinden wird, was nach bem Willen Gottes jum Untergange reif ift. Erfteben wird gu einem neuen bauernden Leben, was Gott gum Leben erweden und erhalten will. D, moditen wir uns doch biefer großen Beit wurdig erweisen, mochten wir doch burch Sergensreinheit, Lauterfeit ber Gefinnung und heiligen Billensdrang uns einen Blat erringen unter benen, die bas Leben haben und überreichlich haben follen. Dochten wir doch wert fein, Gottes ewige Gedanten bei ber weiteren Entwidlung ber Welt in die Tat umgufegen. Jeder von Euch, meine Lieben, muß durchdrungen fein von bem Bewuhtfein, welch große Berantwortung auf ihm ruht, jeber muß in danfbarer Erfüllung der Gebote des Seilandes nach Rraften beitragen, ben Gegen Gottes auf uns herabzurufen, Der Grundfat ber Pflichterfullung gilt zwar immer und uberall; bod wenn unfer Saus in Gefahr ift, wird mit Recht von jedem Sausbewohner doppelte Badfamfeit und Bflidterfullung verlangt. Run leben wir gegenwartig alle in einer Zeit harter Bebrangnis. Lauter als je bringt bie Stimme Gottes an unfer Ohr, Bachet und betet!

Die kommende Bundesratsverordnung gegen den Lebensmittelwucher.

Berlin, 21. Gept. (Briv. Iel. d. Frif. 3ig.) Borauslichtlich noch in biefer Boche wird ber Bundesrat über bie ichon in der letten Reichstagstagung angefündigte Berordnung gur Bebebung unberechtigter Breistreibereien auf bem Lebensmittelmarfte Beichluß faffen. Dem Bernehmen nach werben in diefer Befanntmachung ben Gemeinden fehr weitgebenbe Bollmachten gur Regelung ber Lebensmittelpreife und gur Befampfung bes Lebensmittelmuchers erfeilt werben. Die Festseitung von einheitlichen Lebensmittelpreifen im Rleinhandel für das gange Reichsgebiet hat fich als unburchführbar berausgestellt. Es follen aber für größere, an fich einheitliche Gebiete Richtpreife feftgefest werben, Die ben Gemeinden die Unterlagen bieten follen für die Geftfetjung von Rleinhandelshöchftpreifen. Bisher hatten bie Gemeinben bas Recht, folche lotale Rleinhandelshöchftpreife feftgufegen. Runftig follen fie unter bestimmten Bedingungen bagu verpflichtet werben und auch bie von einer gangen Angahl Gemeinden bereits eingeführten Breistommiffionen jollen eine breitere Bafis betommen und mit erweiterten Befugniffen ausgestattet werben.

Die Umklammerung der Wilna-Armee

macht beständige Fortschritte. Die Truppen des Generalobersten v. Sichhorn sind nordwestlich und südwestlich von Oschnijana im sortschreitenden Angriss. Der rechte Flügel der Heeresgruppe erreichte unter Nachhutgesechten die Gegend östlich von Lida dis westlich von Nowogrodel. Oschnijana liegt etwas über 50 Kilometer süddstlich von Wilna. Lida liegt etwa über 85 Kilometer süddsch von Wilna, Rowogrodel 45 Kilometer süddsch von Wilna, Rowogrodel 45 Kilometer süddschlich von Lida.

Zwischen Lida und Slonim sließt der Molczadz in den Niemen. Bei dem Orte Dworzec erzwang die Armee des Prinzen Leopold von Bayern den Uebergang über den kleinen Fluß. Roch weiter südlich gelangten unsere Truppen unter Bersolgungskämpsen die dinie südöstlich Molczadz Rowaja Mysch — westlich Ostrow. Bei der Heeresgruppe Madensen, die siegreich in der Umgedung von Pinsk operiert, ist die Lage unverändert, auch auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz westlich des Sereth hat sich dei den deutsichen Truppen nach dem jüngsten Bericht des Großen Hauptquartiers nichts wesentliches ereignet. Die russische Ossensienstrass ist also nachhaltig erloschen.

Die dritte Kriegsanleihe.

Berlin, 21. Sept. (B. I. B. Nichtamtlick.) Morgen läuft die Zeichnungsfrist auf die dritte deutsche Kriegsansleihe ab. Die Reichsbant wird indeß in den Besitz eines großen Teiles der bei auswärtigen Zeichnungsstellen eingelausenen Anmeldungen erst am Donnerstag gelangen. Insolgedessen ist die Feststellung und die Besanntgade des Ergebnisses der Zeichnung nicht vor Freitag, den 24. September, zu erwarten. Alle Zahlen, die vorher Verbreitung sinden, deruhen auf leeren Vermutungen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 22. Sept. Die Kursaison geht ihrem Ende entgegen und am nächsten Sonntag sindet die letzte Berananstaltung der Kurverwaltung statt. Letztere war während der Saison eistig bestrebt, den Kurgästen, soweit dies bei den schwerigen Zeitverhältnissen möglich war, Abwechslung zu dieten und mit dem Bortragsabend am nächsten Sonntag, der um 8 Uhr im Hotel Procassy statssindet, will sie den Saisonveranstaltungen einen würdigen Abschluß geben. Es ist gelungen, den beliebten Sänger der Franksurter Oper, Herrn Stod, zu verpflichten und unter den übrigen Künstlern wird besonders die Bortragskünstlerin, Kräulein Stella Richter vom Wiesbadener Residenztheater, begrüßt werden. Kurgäste und Mitglieder des Kurvereins haben freien Zutritt.

* Ein faisetlicher Erlaß über die Anrechnung der Jahre 1914 und 1915 als Kriegsjahre umfaßt auch alle diesenigen Angehörigen des deutschen Heeres, der Marine, der Schutzund Polizeitruppen, die, ohne vor den Feind gesommen zu sein, sich während des Krieges aus dienstlichem Anlaß minbestens zwei Monate im Kriegsgediet aufgehalten haben.

* Aronprinzessin Eecilie für die "Ariegsmütter". Zu ihrem 29. Geburtstage, am 20. do. Mts., veröffentlichte die deutsche Aronprinzessin einen Aufruf, der ihrem warmen Serzen entsprang. Der Aufruf lautet:

Es liegt mir am Herzen, nachdem mir in der Gedurt meines Kriegstöchterchens ein heller Sonnenschein durch Gottes Gnade beschert wurde, undemittelten Frauen, die während der Dauer des Krieges einem Kinde das Leben geden und deren Männer zurzeit im Heeresdienst stehen, zu helsen und ihre Rot zu lindern. Ich sordere deshald durch diesen Aufruf alle diesenigen deutschen Frauen auf, welche ebenfalls durch ein Kriegskind gesegnet wurden und denen es ihre Mittel erlauben, sich mir in diesem Wert der Rächstenliebe anzuschließen.

Alle Unterstützungsgesuche sind mit der Bezeichnung "Rriegsfinderspende" an die Privatsanzlei der Frau Kronprinzessin, Potsdam, Reuer Garten, zu richten, von wo aus die Bearbeitung der Eingaben erfolgt.

Die Raffauische Landesbant hat die dankenswerte Ginrichtung getroffen, daß die Zinsscheine der Kriegsanleihen außer bei ihrer Hauptfasse und den 28 Landesbantstellen auch bei den 170 Sammelstellen eingelöst werden können.

* Güterrechtsregister. Die Scheleute Schreiner August Martin und Emma, geb. Müller, in Relkheim haben durch gerichtlichen Bertrag vom 1. September 1915 unter Ausschließung der Berwaltung und Rugnießung des Schemannes am Bermögen der Schesfrau Gütertrennung vereinbart.

* Frantfurter Marttpreife. Auf bem heutigen Martt galten folgende Rleinverfaufspreife: Rartoffeln und Gemufe: bas Bfund Speifedartoffeln 6 S. Galatfartoffeln 8 bis 9, erfte Qualitat Bohnen 28 bis 32, zweite Qualitat 24 bis 26, Beiffraut 6 bis 7, Wirfing 10 bis 11, Rotfraut 9 bis 10, Romifchtohl 12 bis 15, Spinat 20, gelbe Rüben 12, rote Rüben 8 bis 10, Ropffalat bas Stud 8 bis 10, Esfarolfalat 10 bis 12, 3wiebeln 14 bis 16, Ginmachfalggurfen 10 Stud 30 bis 40, Effiggurfen 100 Stud 170 bis 200; Obit: bas Bfund Chapfel, beffere Gorte 18 bis 22, mittlere 12 bis 16, Rochapfel 8 bis 10, Egbirnnen, beffere Sorte 18 bis 22, mittlere 12 bis 15, Rochbirnen 8 bis 12, Balnfiffe 25 bis 30, Zwetichen 20 bis 22, Breifelbeeren 45 bis 48; fonftige Baren: Gugrahmbutter bas Bfund 220 bis 225, Landbutter 190 bis 195, Trinfeier bas Stud 17 bis 18, Rifteneier 16 bis 17, Romadourfaje bas Pfund 110 bis 120, Limburgertafe 75 bis 85, Schweigertafe 160

* Einen Flugabwehrdienst hat das stellvertretende Generalsommando des 18. Armeetorps in Frankfurt eingerichtet. Es kann von außerhalb beim Fernamt ohne Rummer ange-

rusen werden. Außer allen Beobachtungen und Meldungen über deutsche, seindliche und unbefannte Flieger und bed schiffe sammelt die Nachrichten Hauptstelle auch Angaben über verdächtige Personen oder Arastwagen, Großseuer, Unglidsfälle oder sonstige wichtige Ereignisse.

* Die Baldgastwirtschaft " Subertus" zwischen Reuthain und Königstein ist burch Rauf in den Besth bez Gastwirts Burthard von Relsterbach übergegangen, ber den Betrieb darin in aller Kurze eröffnen wird.

. Aus ben neuesten amtlichen Berluftliften; Johann Offenbach Cronberg, verwundet, Johann Schreiner Abbernhausen, schwer verwundet.

. Um 5. Geptember ift ein mit Felbpoft für b Ditheer beladener Gifenbahngüterwagen auf ber Gire Berlin - Thorn in Brand geraten. Als der Brand einer Station bemertt wurde, hatte er bereits joweit un fich gegriffen, daß fast die Salfte ber Ladung, etwa Briefbeutel mit rund 22 000 Feldpoftpadden, Flammen jum Opfer gefallen maren. Ferner ift 10. Geptember in einem gleichfalls mit Gelbpoft fur be Ditheer beladenen Gifenbahnguterwagen auf ber Street Dresben-Breslau Feuer ausgebrochen. Da bas fei balb entbedt und geloicht wurde, fonnte bie bon Boitfammelftelle in Sannover abgefandte, aus etwa b Briefbeuteln bestehenbe Ladung bis auf 5 Beutel etwa 500 Feldpoftpadden, die vernichtet find, geborn werben. Gin Teil ber geborgenen Ladung, 54 Bem ift angebrannt. Rach bem Befunde ift in beiden Fall Gelbftentgundung von Streichhölgern ober Bengin Urfache ber Branbe anguseben. Muf bas Berbot b Berfendung feuergefährlicher Gegenftande burch bie ge poft, wie Streichhölzer, Bengin, Aether ift aus & früherer Brande wiederholt hingewiesen worden. Bublifum wird erneut auf bas Dringenbite erjucht Intereffe ber Allgemeinheit und insbesondere un helbenmutigen Rampfer im Felbe bie Berfendung fel Gegenstände durch bie Boft unbedingt gu unterla Bebe gur Renntnis ber Boftbehorbe gelangende Bumb handlung gegen diefes Berbot, die nach § 367 unter St. 6.8. ftrafbar ift, wird gerichtlich verfolgt.

Bie wir bereits in der gestrigen Rummer mittelle sindet auf Beschluß des Bundesrats im Deutschen Ra am 1. Oftober eine Biehzwischenzählung statt. Sie nstrecht sich auf Pserde, Rindvieh, Schase, Schweine, Iter und Federvieh. Bei der Ausführung dieser für das Bur land wichtigen Erhebung wird auf die entgegenkomment Mitwirfung der selbständigen Ortseinwohner dei der Mitteilung usw. der Zählpapiere gerechnet.

Sollte es infolge ber Einberufungen zum Seeresdie in einzelnenen Gemeinden unmöglich sein, Jähler zu winnen, werden wohl auch geeignete weibliche Berser bereit sein, sich dem Jählgeschäft zu unterziehen. In derücklich sei bemerkt, daß die Angaben in den Jählan feinerlei steuerlichen, sondern sediglich statistischen Zweidenen.

beginnt der Herbst. Es ist der zweite Kriegsherbst, zu de wir schneller gekommen sind, als wir eigentlich uns gede haben. Die Herbstzeit sindet ihren Abschluß mit dem Panachtssesse. Auch an gewerbesleißiger Arbeit für das ich Best sehrt es nicht, so daß Tausenden in gewohnter Begespendet werden kann. Die Jugend hat vom Kriege bstarte Eindrücke empfangen; in die ernsten Zeiten sie aber and die hellen Lichtblicke hineinsallen, wie sie beutsche Weihnacht immer den deutschen Kindern gebeihat. Bor einem Jahre war gewaltiges Ringen; hosses kommen wir seit weiter zum froben Gelingen!

Die Annahme, daß insolge der Bundesratsverordnüber den Verkehr mit Hülsenfrüchten jeder freie Sandel Hülsenfrüchten verboten sei, ist nicht richtig. In jeht einenen Aussührungsbestimmungen der zuständigen Rinfür Preußen wird bestimmt: Um keine allzu starke Stodin der Bersorgung der Bevölkerung mit Hülsenfrüchten treten zu lassen, darf jeder Besüher von Hülsenfrüchten seinen Borräten einen Doppelzentner von jeder Art sie kausen. Im übrigen wird die Zentraleinkaufsgesellschaft allen Landesteilen Ausstänfer bestellen und deren Rames kanntgeben. Landwirte, die ihre Erzeugnisse abzulwünschen, haben sich mit ihren Angeboten an die Ausstänfichen, haben sich mit ihren Angeboten an die Ausstänfichen, haben sich mit ihren Angeboten an die Ausstänfichen, sahen sich werden. Verräte, die Ernährung der Angehörigen der eigenen Wirtschaft gebruwerden, sind unabhängig von ihrer Wenge der Absahen werden, sind unabhängig von ihrer Wenge der Absahen

an ben Staat nicht unterworfen. Bifchbach, 22. Sept. Um Conntag hat fich ein vollendet, feit herr Joh. Bittefind als Burgermeilte Gefchafte hiefiger Gemeinde übernommen hat und ? und Teind erfennt jest ichon an, bag fich feitbem manches jum Borteile berfelben gebeffert hat. Bot wurde ber hemmende innere Zwiefpalt unter ben D faffen ziemlich ausgeglichen, fo bag es gelungen ift. Jahren ichwebende Bafferleitungsfrage nunmehr ein jum Abichluß zu bringen. Gine Rrantenpflegeftatten einer Gemeindefrantenschwester tritt ab 1. Januar hier in Wirffamfeit; die Reinigung ber Ortsftragen jum außeren Borteil des Ortes in regelmäßige 3 geordnet, ber Friedhof in einen würdigeren Buftand Die Telbwege feit Rriegsbeginn burch Arbeitslofe in wirflich fahrbaren Buftand verfett. Für Arbeitslofe wurden bei Kriegsausbruch 3000 Mart aufgewende ber auf Anregung bes Burgermeifters erftanbenen fürforge ein Fonds gefammelt, aus bem bis jest ib Mart für Liebesgaben an Rriegsteilnehmer im Fall gewendet wurden, und ber noch heute auch jeden laubten Rrieger jugute tommt. Unfer Ortsoberhaup erft 29 Jahre und so ist zu hoffen, daß er feine erfra Tätigteit noch langere Zeit bem Wohle ber Gemeinde bach widmen fann, mit bem Schreiber dieses winter bie meiften Ortseinwohner.

3wife Moice Die

lle

Jin de skies Bistes Bis

Bener Sübw

lina (fil in die fei en, mach p Gefan Logriff i nia - N

bk Es

Der r Now og Der S gleichnam

Breit . 9

. He

pmacht, iddich w leber de ungene itssla

S Richt

Ram Buttich Bu

M

nim bes

gabe 3'/

K

Der deutsche Tagesbericht. Heber 3000 Ruffen gefangen.

n fiber

its bes

Johern

er %

üt ber

S Bene

on be

wa Mi

ebotte

Faller 1

thin of

bot h

rie Feld Anlai

ucht, in

3uwibe

inter bi

en Rei

Git ti

e, Ziege 15 Brie

eresdien

11. Bu

ähllad

it, 311 de 15 gedu

das ith

tier S

riege |

ten fo

ie fie.

n gebo

hoffen

janbii i

etst eric

n Min e Gtod

ilditen !

iidites |

irt frei

[ellida Mantet

ite, bit

ft geben Absahr

h ein . meilte

em 14

Bot !

Großes Sauptquartier, 22. Geptember. (2B. B.) Amtlich.

Beftlicher Kriegsschauplag.

Brifden Couches und Renville fowie öftlich Roclincourt griffen bie Frangofen geftern Abend Die Angriffe brachen im Feuer por unferen Sindermen jufammen.

In ber Champagne wurden nordweitlich bes Ge-Beaufejour neue frangofifche Schangarbeiten pid tongentriertes Feuer gerftort. Startere Batrouillen, w teilweife bis gur britten feindlichen Linie burchftiefen, uffeigien geftern die Berftorung unter erheblichen Berluften bie Frangofen, machten eine Angahl Gefangener und weien befehlegemäß in unfere Stellung gurud.

Ein englifches Fluggeng wurde bei Billerral (öftlich Reuville) von einem beutschen Rampfflieger abgewellen. Der Guhrer ift tot, ber Beobachter wurde versundet gefangen genommen.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Seeresgruppe des Beneralfeldmarichalls von Sindenburg

Sabweitlich von Lennevaarbe (an ber Duna norb. seffic von Friedrichftabt) machten bie Ruffen einen Borbit. Es wird dort noch gefampft. Deftlich von Gmc fine (fubweftlich von Dunaburg) brachen unfere Truppen bie feindliche Stellung in einer Breite von 3 Rilometern

9 Offiziere, 2000 Mann

Befangenen und erbeuteten 8 Dafdinengewehre. Sochweitlich und fubweftlich von Dichnijana ift unfer togniff im weiteren gunftigen Fortichreiten. Der Ga. nia. Mb | d nitt ift beiderfeits Qubotniti überfdrit-

. heeresgruppe des Generalfeld: marichalls Dringen Leopold von Banern

Der rechte Flügel ift bis in Die Gegend norblich von low og robef porgefommen.

Der Dolczabg. Abichnitt ift auch füboftlich bes eidnamigen Ortes überfchritten. Ruffifche Stellungen af bem weftlichen Din ich anfallfer, beiberfeits ber Bahn Bieft. Litowst. Dinst wurden erfturmt und babei

1000 Gefangene

macht, 5 Dafdinengewehre erbeutet. Weiter Mid wurde Ditrow nach Sauferfampf genommen, feber den Oginsti-Ranal, bei Telechann vorgeungene Abteilungen warfen die Ruffen in Richtung Do. iroslawfa gurud.

heeresgruppe des Generalfeld: marichalls von Mackensen.

Deftlich von Logifdin fanben fleinere Rampfe ftatt.

Sudoftlicher Ariegsschauplag.

Richts Renes.

Oberfte Seeresleitung.

Innere Kämpfe bei unferen Feinden.

Unfere brei Sauptfeinde fampfen mit innerer Uneinigfeit. In Franfreich ift mit fnapper Rot ein Ronflift zwiichen bem Barlament und bem Ministerium Biviani vermieben worben. Mangel ber Seeresverwaltung, namentlich im Canitatswesen, waren ber außere Grund; nur aus Furcht, daß die rudhaltslofe Aufbedung ber Schaben nach außen ichlecht wirfen werbe, ift ber innere Streit vertagt worden. In Rugland hat zwar die Reaftion gegenüber ben Machtansprüchen ber Duma gefiegt, aber ber Rampf gegen die verrottete Burofratie geht weiter in ben ftabtifchen Rörperichaften, in den Gemitwos, wahricheinlich über furg ober lang auch in ben Nabrifen und auf ber Strafe. Führt, wie wir hoffen, die Spaltung ber Seere des Generals Ruffi im Nordoften Ruglands und ber umfaffende Angriff ber Armeen Gidhorn, Gallwit und Scholz zu einer Rataftrophe für bas ruffische Zentrum füblich von Wilna, fo wird bas innere Birrfal erft recht groß und ber 3ar nicht nur als Gelbstherricher, sondern auch als Generalissimus mit einer ungeheuren Berantwortung belaftet werben. Richt ber Schrei nach Munition, sondern der Schrei des Elends nach Reformen wird alles übertonen.

Mit dem völligen Zusammenbruch der ruffischen Offenfive fieht das Rahen einer Regierungsfrifis in England in urfächlichem Zusammenhang. Die Absicht, daß Rugland für lange Zeit unfähig ift, ben Bormarich wieder aufzunehmen, notigt England gur Steigerung feiner eigenen militarifchen Leiftung, und bamit ift ber Streit um die Ginführung ber allgemeinen Wehrpflicht afut geworben. In Diefer Frage find weder die großen Barteien in fich geichloffen, noch bas aus 21 Röpfen bestehende Roalitionsministerium einig. Llond George, ber alte Demofrat, bat fich zu ben Unhangern ber Wehrpflicht geschlagen, weil er feine andere Rettung fieht. Un feiner Geite fteben hauptfachlich Churchill, ber verungludte Marineminister, Curzon und der Ulftermann Carson. Man hat Llond George ichon nachgesagt, daß er die Premierschaft gegen Asquith erftrebe und burch Reuwahlen eine Bolfsentscheidung herbeiführen wolle. Roch wird nach allerlei Auswegen gesucht, um die nach bisherigen englischen Begriffen grundfturgende Dagregel ju vermeiden. Bas die militarifche Lage verlangt, erlaubt die gum größten Teil von der Ausfuhr lebende englische Bolfswirtschaft nicht, die Arbeitermaffen tonnen nicht gleichzeitig die Baren für bie Ausfuhr erzeugen und die durch das Freiwilligensoftem nicht ausfüllbaren Luden des Ritchenerichen Seeres ausfüllen.

Bon bem Bierten im Bunde, Italien, reben wir nicht. Dort herricht noch die große Bhrafe, aber ber Ragenjammer ichleicht im Stillen.

Alle unfere Feinde find einig barin, daß Deutschland jo Erstaunliches nur burch seine überlegene Organisation geleistet hat und leistet. Ihre Rachahnungeversuche muffen icheitern, weil fie ben tieferen Grund unferer organisatorischen Leistungen noch nicht erfaßt haben. Organisation ist Ordnung, Zwedmäßigfeit, möglichft große Leiftung mit möglichst einsachen Mitteln. Das Geheimnis bes Erfolges ruht nicht in mechanischen Beranstaltungen. Die tieferen Urfachen unferer organisatorischen Rraft find treue Staatsgefinnung, namentlich in ber Berwaltung, und ber Geift ber Disziplin des ganzen Bolles. Das läßt sich nicht improvifieren. Wir brauchen nicht im Innern, wie in Rugland, Rampf gegen ein verrottetes Beamtentum gu führen, und ben Ginn fur Bucht und Ordnung verdanten wir unferem Wehrspftem, das die Engländer bisher als Militarismus verschrieen haben und über beffen Rachahmung fie jest unter fich im Streite liegen.

Aleine Chronik.

* Um den Bergog Ernft Auguft von Cumberland, ber feinen 70. Geburtstag beging, versammelten fich im Jagbichloß Subertihaus bei Smunden am Dienstag alle feine Rinder und Enfel. Als erfte trafen das Bergogspaar von

Braunschweig ein. Die hannoveriche Ritterschaft entfanbte gur Begludwünschung mehrere ihrer hervorragenbften Bertreter. Eine Abordnung niederfachfifcher Bereine überbrachte gleichfalls Glüdwünsche.

Borausfichtliche Witterung

nach Berbachtungen bee Frantfurter Phyfitalifden Bereins.

Donnerstag, 23. Geptember: Seiter, troden, nachts falt, vielfach Rachtfroft in hoheren Lagen.

Lufttemperatur. (Celfins.) Sochite Lufttemperatur (Schatten) bes gestrigen Tages + 14 Grab, niebrigfte Temperatur ber vergangenen Racht + 5 Grab, heutige (Lusttemperatur mittags 12 Uhr) + 13 Grab.

Ifrael. Gottesbienft in der Synagoge in Ronigftein.

Donnerstag, den 23. und Freitag, ben 24. Geptember: Laubhüttenfeft.

Donnerstag, Freitag und Samstag morgens 8.30 Uhr. Donnerstag und Comstag nachmittags 4 Uhr. Donnerstag abends 705 Uhr. Freitag abende 5.45 Uhr. Samstag abende 7 Uhr.

Polizei-Berordnung über die öffentliche Preisangabe.

Rraft ber §§ 5 und 6 bes Gefetes über bie Bolizeiverwaltung in ben neu erworbenen Landesteilen vom 20. Geptember 1867, ber §§ 143 und 144 bes Gefetes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, der Bundesratsverordnung vom 24. Juni 1915 über ben Mushang von Breifen in Berfaufsraumen des Rleinhandels und der §§ 73, 74 ber Reichsgewerbeordnung wird für den Stadtbegirf Ronigftein unter Buftimmung des Magiftrats folgende Bolizeiverordnung erlaffen:

Ber Gegenstände bes täglichen Bedarfs feilhalt, muß beren Breis in leicht und beutlich erfennbarer Beife innerhalb ber Berfaufsitelle burch Unichlag befannt geben. Diefer Anschlag muß mit bem polizeilichen Stempel verfeben fein.

§ 2. Diefe Boridrift bezieht fich auf folgende Gegenstände bes täglichen Bedarfs:

Rartoffeln, Brot, Mehl, Butter, Sulfenfrüchte, Griesmehl, Safergruge, Buder, Schmalz, Galz, Fleifch, Burft, Sped, Mild, Gier, Rafe, Erdol, Obst und

Werden verschiedene Arten eines Lebensmittels geführt, fo ift ber Preis für jebe Art besonders anzugeben.

§ 3.

Mur die Waren, die nach Gewicht verlauft werden, ist auf ber Berfaufsstelle eine Bage mit ben erforderlichen geeichten Gewichten bereit zu halten, beren Benugung zum Rachwiegen ber gefauften Bare gu geftatten ift.

Dieje Boridriften finden auch auf ben Marttverfehr und den Strafenhandel Anwendung. Sier genügt ein deutlicher Preisanschlag.

Die in bem Anichlag angegebenen Preife bleiben folange in Rraft, bis ein neuer, mit polizeilichem Stempel verfebener Anschlag ordnungsmäßig ausgehängt ift.

§ 6.

Ber biefen Bestimmungen zuwiderhandelt oder als Berfäufer die im Preisverzeichniffe angegebenen Preife überidreitet, wird nach § 2 ber Befanntmachung vom 24. 6. 1915 mit Gelbstrafe bis zu 150 Mart ober im Unvermogensfalle mit Saft bis ju 4 Bochen beftraft.

Borftebende Bolizeiverordnung tritt mit dem Tage ber Berfündung in Rraft.

Ronigstein im Taunus, ben 15. Geptember 1915. Die Bolizeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. September 1915, vormittags 9 Uhr, werde ich

Mich melitbictend gegen Borgoblung zwongsweife verfteigern. Bufammentunft an der Gaftwirtschaft Dedenmuller.

Rammolshain i. I. 300 cbm Benchiteine, Dlaurerfteine,

Ronigitein t. I., den 22. September 1915.

Berichtevollzieber in Ronigstein i. T.

Die Sparkaese

Vorschussvereins zu Höchst am Main

eingetr, Genossenschaft mit beschr, Haftpflicht

immt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in unesohränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.- an zu 1/4 % bei halbjähriger Kündigung und zu 4% bei ganzjähriger Kindigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlunge

Der Vorstand.

onntag photographischer Film-Apparat

auf ber Bant Rreugmeg Ronigftein-Eronberg liegen geblieben.
Berlierer armer Lehrling, der den Apparat im Geschäft ersehen muß. Gegen gute Belohnung abzugeben Feuerstein, Kaiserstr 53 Frankfurt am Wain.

Henkel's Bleich-Soda füralle Küchengeräte

Buchdruderei Dh. Aleinbohl. Rönigftein.

Buchdruckerei der "Taunus-Zeitung"

Fernruf 44 Königstein i. T. Hauptstrasse

Schnellste Herstellung von Drucksachen für geschäftlichen und privaten Gebrauch

> :: Saubere und gediegene Ausführung :: Man verlange kostenlose Preisanschläge.

Druck von Zeitschriften, Broschüren, Katalogen, Prospekten, Zirkularen etc.

Die Buchdruckerei ist mit den besten Maschinen sowie mit modernem Schrift-Material ausgestattet.

DIXXXXXXXXXXX Veranstaltungen der Städtischen Kurverwaltung

Freitag, den 24. September 1915, nachmittags von 4-6 Uhr

KONZERT

Künstlerkapelle Paul Weidig

im Kurhaus Taunusblick (Edenhotel)

Freitag, den 24. September 1915, abends von 71/2-91/2 Uhr

KONZERT

im Königsteiner Hof (Grand Hotel)

Bekanntmachung.

Die Landwirte werben aufgeforbert, ben Musbruich von Safer ju beichleunigen und jedes verfügbare Quantum fofort hier anzumelben.

Königstein im Taunus, den 20. September 1915. Der Magistrat. I.cobs.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Lejeholy in bem biefigen Gemeinde: wald wird hiermit vom 20. September 1915 auf die Dauer von 3 Bochen verboten. Buwiderhandlungen werben beftraft. Ronigftein, den 17. Ceptember 1915. Die Boligeiverwaltung: Jacobs.

Bekanntmachung.

Wir find eventl. bereit beftes Pfalger Beiffrant gu beziehen und jum Gelbfttoftenpreis an die Burgerichaft abzugeben. Der Breis wird hier etwa 4 M. pro Bentner betragen. Beftellungen merben bis Freitag im Rathaus, Bimmer 3, entgegengenommen.
Rönigstein, ben 21. September 1915.
Der Magistrat. Jacobs.

Städt. Kurverwaltung : Wohnungsnachweis.

Bejucht per fofort ein Einfamilienhaus, beftebend aus 5 bis 6 Zimmern nebit Inbehör mit Garten, in freier Lage. Angebote werden bis Mittwoch, den 22. de. Mts., vormittags 11 Uhr, an das Rathaus, Zimmer 3, erbeten. Königstein, den 21. September 1915. Städtische Kurverwaltung.

Bekannimachung.

Wegen auswärtiger Brandsteuererhebung ist die Kasse am 24. September 1915 nur von 8 bis 10 Uhr vormittags geöffnet. Ronigftein i. I., ben 21. Geptember 1915.

Landesbantftelle.

Jugendwe

Mittwoch Abend 1/9 Uhr Antreten am Sotel Benber. Der Rommandant i. B .: 2Bolf.

Eingeschr. Hilfskaffe Ar. 60 Altenhain

Sonntag, ben 17. Oktober 1915, nachmittags 1/,3 Uhr, findet im Gaftbaus "Zum grünen Baum" eine

Generalver fammlung

mit folgender I agesordnung flatt.

Abfilmmung über Auflöfung ber Raffe. Beichlufe Faffung über Auflöfung ber Raffe.

Der Borftand. Um goblreiches Ericeinen bittet

von allen Kriegsschauplätzen Europas und der anderen Erdteile

von 60 Pfg. bis 6 Mark per Stuck,

sowie reichhaltigste, durch stetigen Zugang von Neuheiten ergänzte Auswahl in Kriegs-Literatur und allen anderen Erzeugnissen des deutschen Buchhandels.

Empfehle ferner den so beliebten

des Gea-Verlags Berlin,

10 Karten auf Taschen-Format gefalzt, in dauerhaftem Einband, = nur M. 1.50.

Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt.

Beinrich Strack, Bofbuchhandlung, Königstein 1. C.

am Lipstempel und an dem Kaffee-Restaurant an der Rubegableiche 25 Minuten von Faltenftein.

Hausmäddien

jucht Stelle in Monigfiein, in ber ihm auch Gelegenheit ju Rabarbeit gegeben ift. Anmelbungen an bie Gelchäftsftelle erbeten.

Bermist feit voriger Woche eine Kinder-Cover-Coat-Jacke

mit Camtauficlagen. Gegen gute Belohnung abzugeben Rathaus, Bimmer 3, Ronigitein.

Junger Derr (38 Jahre) zur Er-holung im Taunus sucht schön möbl. Zimmer mit Kaffee in Königstein. Kamilienanschluß erwünscht. Angeb über Breis und Hamilienverhälmisse unt. M 421 an die Mainzer Annoncen-Erped., Mainz. Große Bleiche.

Donnerstag frisch eintreffend:

Bratschellfische, Pfd. 28 Pfg.

Kabeljau Pid. 30 Pig.

Schellfische in Gelee

lose Pfd. 62 Pfg., 1 Pfd. Dose z. Feld-postversand 65 Pfg. Feinste frisch geräuch.

Bückinge, 2 Stück 25 Pfg. Neues Sauerkraut Pfd. 13 Pfg.

Magnet-Speisenment

zur Bereitung von Puddings, Flammeris, Aufläufen und dgl. Paket 38 Pfg Eipulver, best. Ersatz für frisches Hühnerei, Paket 10, 15, u. 60 Pf.

Honigpulver

zur Selbstbereitung v. Kunsthonig, Pak. 9 Pt.

"Citronenfrisch"

Limonaden-Würfel geben durch einfaches

Auflösen in Wasser eine erquick. Limonade. Würfel 6 Pfg. Sehr empfehlenswert für den Feld postversand.

Königstein, Hauptstrasse 35, Fernspr. 88

für Haus- und Feldarbeit sowie für jeden Beruf

Schuhhaus J. Ohlenschläger

Königstein im Taunus Fernsprecher 203.

0++++++++0 1 größerer Polten prima

Birnen

(gum Ginmachen ober Latwerg) befte Sorten, außerdem größerer Boften "Gute Luife" fat preiem. abgugeben. Gallelink, Billa Aurora, Königit.

fjaben Sie ein Doftscheckkonto???

Scheckbriefumschläge

Zahlkarten,

alles fauber und porfdyriftsmäßig mit Ihrer Kontonummer bebruckt, von ber Druckerei

Ph. Kleinböhl, Königstein Poftfdjeckkonto Frankfurt (Main) 9927. - Fernfpredjer 44. -



Nachruf.

Eure Todesstunde schlug zu früh, doch Gott, der Herr bestimmte sie, den Tod fürs Vaterland habt Ihr erlitten im Feindesland!

Nun ruhet sanft, Ihr treuen Herzen, wer Euch gekannt fühlt meine Schmerzen.

an all Monta

enstag

Rum

Se

Inver

Bete

sautbar

3n D

un Art ber ben atterien. Die in

tern in

(brod)

nengen

Gegen m unte te Shir

ne jedo

libte - bi entle B

te Gefar

Mr be

mlänfel.

durze amichai

Ropen

m Dan

ben

Beters Giff.

Tieferschüttert erhielt ich von der Westfront die traurige Nachricht, dass meine lieben Freunde und

Joseph Wolf und Johann Hasselbach

den Heldentod fürs Vaterland erlitten.

In trenem Gedenken

Hans Hasselbach-Falkenstein, z. Z. im Felde.

Bekanntmachung für Eppftein,

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gefehes über die allgemein Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) und der §§ 6. 12 und 13 der Allerhöchsten Berordnung vom 10. September 1887 siber hi Bolizeiverwaltung in den nen erwordenen Landesteilen (G. S. S. 195) wird mit Zuftimmung des Bezirfsausschuffes für den ganzen Umsen des Regierungsbezirfes unter Ausbebung der diesseitigen Polizeiwerond nung vom 15. Juni 1887 (Reg.-Amisblatt Nr. 25 S. 322) solgendes vor

ordnet: § 1. Alle bereits abgestorbenen Obstbäume, sowie die durren keit und Aftstunnpsen an noch nicht abgestorbenen Obstbäumen, sowohl i Gärten als in Feldern find seitens deren Eigentümer oder sonigs Rutungsberechtigten, welchen die Berfügung über dieselben zustebt, iebem Jahre bis zu dem im § 3 sestgesetzen Termine zu entsernen. Die bürre Oolz ist alsbald wegzuräumen oder an Ort und Stelle zu zu

brennen. § 2. Bur Berhütung ber Inselten- und Pilavermehrung find ben Abschneiden der durren Aeste und Aftstumpsen der Obstbäume siete a) alle Sägeschnittwunden von 5 cm Durchmesser und darüber w Steinkoblenteer oder einem anderen geeigneten Mittel zu verdecken. b) die am Stamm und an älteren Aesten durch Frost, Ackergen. Bieh niw hervorgernsenen Seitenwunden auszuschneiden und m Steinkoblenteer oder sonst einem anderen geeigneten Mittel zu wirden.

itreichen;
c) die vorfommenden Aftlöcher von dem modrigen Holze zu reinign und so auszufüllen ibeispielsweise mit einem Gemisch von der und Teer), daß das Wasser nicht mehr eindringen kann.
§ 3. Die in den SS 1 und 2 genannten Arbeiten sind sobald a möglich, längstens aber dis zum 1. März des auf das Bemerklichwerke des Schadens solgenden Iahres auszuführen.
§ 4. Zuwiderhandlungen unterliegen aufolge des § 34 des Ind Borstpolizei-Gesehes vom 1. April 1880 der daselbit vorgesehen Strafe dis zu 10 M. oder verhältnismäßiger Dast.
Wiesdaden, den 5. Jedernar 1897.
Der Königliche Regierungs-Präsiden 3. B.: Fehr. v. Reiswih.

Bird veröffentlicht. Eppftein i. I., den 23. Geptember 1915. Der Bürgermeifter: Münicher.

prendere de la company de la c Beträge von M. 5.— an bis zu seder hobe werden auf Sparkassenbuch von und angenommen und vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

31/2 0/0 verzinst.

Darleben gegen Schuldicheine werden in höbe von III. 500.— an zu 3º/4º/6 bei halbjähriger Kündigung und zu 4º/6 bei ganzjähriger Kündigung angenommen. Die Verzinlung beginnt mit dem Tage der Einzahlung Gewährung von Vorschüssen und Kredit in laufender Rechnung für Mitglieder gegen Burgichaft oder Effekten-hinterlegung.

Vorschuss- u. Kreditverein Königstein 6.6.

Geschäftsstunden bis auf weiteres: Dienstag, Donnerstag und Samstag nachmittags von 2-31/4 Uhr.



sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

Vierteljährl. 13 Nrn. nur Mk. 3.-, bei direkt. Zusendg. wöchentl. vom Verlag Mk. 3.25, durch ein Postamt Mk. 3.05.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Am besten unterrichtet über den Inhalt ein Probeband, der 6 Nummern in buntem Umschlag enthält und bei jeder Buchhandlung nur 50 Pfg. kostet. Gegen weitere 20 Pfg. für Porto auch direkt vom Verlag, München, Perusastr. 5 zu beziehen

Unentgeltliche Musgabe von Budjern belehrenber und haltender Art für Erwachsene und Rinder jeden Sonntog mittags von 11—12 Uhr, und Mittwoch, abends von 1/8im Sotel Georg, Ronigstein, Gingang Geilerbaht

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag Dh. Aleinbohl in Ronigftein im Taunus.